



Pve + Maria

*„Lasst eure Lampen brennen!
Seid wie Menschen,
die auf die Rückkehr ihres Herrn warten.“
(Lk 12, 35-36)*



Gott, der Herr, hat Seinen Diener

P. Robert Maria (Alfred) Wahler OSM

am Montag, den 10. September 2012, in Seinen ewigen Frieden heimgeholt.

P. Robert M. (Alfred) Wahler wurde am 26. März 1938 in Hopfgarten im Defereggental geboren. Dort besuchte er auch die Volksschule und wechselte dann ins Gymnasium nach Innsbruck.

Nach dem Gymnasium entschloss er sich, den Weg zum Ordens- und Priesterberuf einzuschlagen und trat am 8. September 1957 ins Noviziat der Serviten ein. In Innsbruck absolvierte er auch das Theologiestudium. Die Feierliche Profess legte er am 16. September 1961 ab. Er empfing am 26. März 1962 die Diakonatsweihe und am 29. Juni 1963 die Priesterweihe in der Basilika Wilten.

Seine weiteren Stationen im Orden waren: Von 1963 bis 1967 Kaplan in Frohnleiten (Steiermark); 1967–1971 Kaplan in Innsbruck, in dieser Zeit betreute er auch die Stadtjungschar; 1971–1973 Prior und Pfarrer in Maria Langegg (Niederösterreich), es war die Zeit der Schließung des Klosters; 1973–1979 Kaplan in Forchtenstein (Burgenland) bis zur Schließung des Klosters; 1979–1981 Pfarrer in Kötschach (Kärnten), ebenfalls bis zur Schließung des Klosters; 1981–1985 Spiritual im Internat St. Karl in Volders (Tirol); 1985–1988 Novizenmeister in Weihenlinden (Bayern); 1988–1989 Wallfahrtsseelsorger auf Maria Waldrast (Tirol); 1989–1991 mit Ordensaufgaben in Innsbruck; 1991–1992 wieder Spiritual im Internat St. Karl in Volders (Tirol); 1992–1994 Pfarrer in Tarrenz (Tirol); 1994–1997 Pfarrer und Prior in Innsbruck; 1997–1999 Pfarrer in Gutenstein; 1999 in Volders; 2000 nochmals kurz Prior in Innsbruck; 2000–2006 in Volders; seit 2007 wieder in Innsbruck.

Zudem leitete P. Robert von 1967–1992 das Werk der Berufeförderung der Provinz, von 1979–1992 den Missionsbund und war von 1985–1992 Verantwortlicher für die Zeitschrift *SERVITEN*. In den letzten 13 Jahren konnte er krankheitsbedingt keine schwierigen Aufgaben mehr übernehmen, leistete aber wichtige Dienste vor allem in der Beichtseelsorge.

P. Robert M. war ein sehr eifriger und – wie sein Lebensweg zeigt – stets verfügbarer Ordensmann und Priester. Er hatte auch seine Ecken und Kanten, was ihm nicht nur Freunde einbrachte. Aber er war auch versöhnungsbereit.

Der Leichnam wird am Freitag, 14. September 2012, ab 9.00 Uhr in der Servitenkirche in Innsbruck aufgebahrt. Um 10.00 Uhr wird der Seelenrosenkranz gebetet, um 10.30 Uhr das Requiem gefeiert.

Anschließend wird der Sarg in den Heimatort Hopfgarten überführt. Dort wird um 19.30 Uhr der Seelenrosenkranz gebetet und am Samstag, 15. September 2012, Hochfest der Schmerzhaften Mutter, um 14.00 Uhr der Beerdigungsgottesdienst gefeiert. Die Beisetzung folgt am Ortsfriedhof.

Für die Ordensgemeinschaft der Serviten

P. Gottfried M. Wolff OSM, Provinzial Tiroler Servitenprovinz
Fr. Fero M. Bachorik OSM, Prior Servitenkloster Innsbruck

im Namen aller Verwandten und Freunde des Verstorbenen